

---

FDP Bad Vilbel

## **OTTMAR DAUTERICH: „VERKEHRS- UND PARKSITUATION IN GRONAU MUSS WEITERENTWICKELT WERDEN“**

29.04.2013

---

Bad Vilbel – Der Vertreter der FDP im Ortsbeirat Bad Vilbel-Gronau, **Ottmar Dauterich**, hat für seine Fraktion zwei Anträge auf die Tagesordnung der Ortsbeiratssitzung am 02. Mai gesetzt. Zum einen wollen die Liberalen erreichen, dass die Stadt Bad Vilbel am neuen asphaltierten Nidda-Uferweg zwischen Gronauer Hofbrücke und Karben für die Errichtung einer Schutzhütte sorgt. „Der neu verbreiterte Uferweg wird zunehmend von Spaziergängern und Radfahrern genutzt. An der mehr als drei Kilometer langen Strecke zwischen Gronau und Karben befindet sich keine Unterstellmöglichkeit bei schlechtem Wetter. Nachdem viel Geld für die Renaturierung der Nidda und den Neubau des verbreiterten Uferwegs aufgewendet wurde, sollte im Interesse aller Benutzer des Uferwegs auch eine Schutzhütte in einfacher, aber stabiler Ausfertigung finanziert werden können“, forderte der Gronauer FDP-Vertreter Dauterich. Nach Ansicht des Liberalen sei als geeigneter Platz die Stelle zu nutzen, wo direkt an der Nidda der Feldweg nach links zum Golfplatz abzweigt.

Besonders wichtig in den Augen der Liberalen ist die Verkehrs- und Parksituation in Gronau. Ottmar Dauterich erinnerte an die öffentliche Fraktionssitzung im vergangenen Jahr, als zahlreiche Bürgerinnen und Bürger sich über die bestehenden Verkehrsprobleme in Gronau negativ geäußert hätten. „Ich bin der festen Überzeugung, dass eine Verkehrskommission gebildet werden sollte, mit deren Hilfe wir Lösungen der bestehenden Verkehrs- und Parkprobleme in Gronau erarbeiten. Es ist nun genügend Zeit ins Land gegangen, um sich persönliche Vorschläge auszudenken. Nunmehr ist es Zeit, dass mit Hilfe von Fachleuten eine Lösung auch gefunden wird“, so Ottmar Dauterich weiter. Die FDP werde großen Wert darauf legen, dass der Kommission neben Vertretern der Stadtverwaltung auch Ortsbeiratsmitglieder angehören. „Besonders wichtig sind aber

Verkehrsexperten und Fachleute, wir brauchen auch umfangreiches belastbares Zahlenmaterial.“